FREIWILLIGE
Feuerwehr
Hückeswagen

Einsätze und Ereignisse

2015

Fehlalarm im Rathaus

1. 1. 2015: Das neue Jahr war noch keine 12 Minuten alt, als die Meldeempfänger der Angehörigen der Feuerwehr ertönten.

Bereits 5 min nach dem Alarm rückte das erste Fahrzeug trotz dichten Nebels zum Schloß Hückeswagen aus. Zwei weitere Fahrzeuge folgten. Überall in der Stadt wurde zu diesem Zeitpunkt Feuerwerk zu Begrüssung des neuen Jahres abgebrannt.

Nach erster Erkundung konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Es handelte sich um einen Fehlalarm aus ungeklärter Ursache.

Alle Feuerwehrkräfte konnten sofort wieder einrücken.

Für den Rest der Neujahrsnacht bliebt es dann ruhig.

Brandmeldeanlage

10. 1. 2015 – Kurz nach 11 Uhr löste bei einer Firma im Industriegebiet Winterhagen-Scheideweg die Brandmeldeanlage aus. Nach Eintreffen der ersten Kräfte der LG Straßweg und des Löschzuges Stadt konnte schnell ein Fehlalarm festgestellt werden. Offenbar war vom Wind aufgewirbelter Staub Ursache dieser Fehlalarmierung.

Noch auf der Rückfahrt erreichte uns dann ein neuer Alarmruf. Auf der Montanusstraße war ein Baum auf die Straße gestürzt und hatte auch eine Laterne in Mitleidenschaft gezogen. Schnell war das Hindernis entfernt.

Die BEW kümmerte sich noch um die Sicherung der Laterne. Die Einsatzkräfte konnten dann wieder einrücken.

Baum auf Straße

10. 1. 2015 – Um 17.15 Uhr erreichte die Leitstelle ein erneuter Notruf. Auf der K11 von Pixberg in Richtung Kormanshausen war nach heftigem Regen und Sturm ein Baum auf die Fahrbahn gestürzt.

Kräfte der Feuerwehr zerlegten das Hindernis, reinigten die Fahrbahn und sorgten für freie Durchfahrt.

Gegen 18.05 war der Einsatz beendet.

Ölspur im Stadtgebiet

11. 1. 2015 – Gegen 11.00 Uhr am Sonntagmorgen wurde der Feuerwehr eine Ölspur an der Gardelenbergstraße gemeldet. Die Mannschaft des Rüstwagens und des MZF's streuten die Benzinflecken großflächig ab, während ein weiteres Fahrzeug das Stadtgebiet erkundete. Es wurde dann noch auf der Peterstraße zwei größere Spuren gefunden und abgestreut. Gegen 12.10 Uhr war die Arbeit erledigt und die Kräfte konnten wieder einrücken.

Großeinsatz an der Bevertalsperre

11. 1. 2015 – Alarmstichwort um 12.33 Uhr für Feuerwehr, Rettungsdienst, DLRG Hückeswagen und DLRG Radevormwald mit Taucher:

Person im Wasser, gekentertes Segelboot auf der Bevertalsperre, 1 Person vermisst

Die Lage vor Ort nach erreichen der Einsatzstelle stellte sich folgendermaßen dar:

Ein Segelboot im gekenterten Zustand konnte auf der anderen Uferseite gesichtet werden. Die Polizei war vor Ort, jedoch war eine Person nicht zu erkennen.

Ein Rettungsboot wurde zu Wasser gelassen, um die Lage genauer zu erkunden und um ggf. die vermisste Person schnell aus dem Wasser zu retten.

Die Tauchergruppe aus Radevormwald hat sich mit Tauchgerät ausgerüstet und ist zusätzlich mit einem zweiten Boot zur Unfallstelle gefahren. Eine vermisste Person war zu diesem Zeitpunkt nicht zu orten.

Zwei Taucher haben im Wasser die Suche aufgenommen.

Jedoch konnte ohne genauen Anhaltspunkt keine genaue Ortung durchgeführt werden, da die Sicht höchsten 50 cm betrug. Nachdem bereits mehrere Boote der DLRG auf dem Wasser waren kamen weitere Taucher hinzu um nach der vermissten Person zu suchen.

Zeitgleich wurde eine ausgedehnte Suche im Bereich Stooter Bucht mit weiteren Booten und im angrenzenden Waldgebiet zu Fuß mit ca. 20 Einsatzkräften zusammen mit der Polizei durchgeführt.

Ein angefordertes Sonargerät von der DLRG Wermelskirchen kam zum Einsatz und konnte kurz darauf feststellen dass im Wasser eine Unregelmäßigkeit zu erkennen ist. Hier wurden 2 weitere Taucher zur Suche eingesetzt.

Insgesamt kamen 8 Taucher und 6 Boote zum Einsatz. Alle Bemühungen waren jedoch bis dahin vergebens.

Doch nach weiteren komplizierten Recherchen konnte der Besitzer des Segelbootes ausfindig gemacht werden. Er konnte den Einsatzkräften mitteilen, dass das Boot bereits am Tag zuvor gekentert sei und die vermisste Person zuhause ist.

Der umfangreiche Einsatz wurde für alle Einheiten um 16.50 Uhr abgebrochen. Die Verbindungsstraße zwischen Herweg und der Ortschaft Stoote /Radevormwald war für die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, DLRG, Polizei Rettungsdienst und DRK voll gesperrt worden.

Nach Aufräumarbeiten war der Einsatz vor Ort um 18 Uhr beendet. Am gesamten Einsatzgeschehen waren aus den verschiedenen Rettungsorganisationen 101 Einsatzkräfte beteiligt.

Alle Fotos: Ralf Kollmann, Remscheid

Schwerer Verkehrsunfall B237 Dörpersteeg

Ein eingeklemmte Person im Fahrzeug

3. 2. 2015 – 22.50 Uhr: Am gestrigen Dienstagabend wurde die Feuerwehr Hückeswagen zu einem schweren VU auf die B 237 alarmiert.

Nach Erreichen der Einsatzstelle stellte sich folgende Lage für die Einsatzkräfte dar:

Ein PKW ist aus Remscheid kommend die B237 in Richtung Winterhagen auf schneeglatter Fahrbahn in der bergabführenden Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geraten und hier gegen einen Baum gefahren.

Durch den Aufprall wurde der PKW seitlich den Hang herunter geschleudert und kam ca. 5 – 6 m weiter auf einer Wiese zum stehen. Der Wagen erlitt dadurch bereits einen Totalschaden.

Die Fahrerin konnte sich nicht selbstständig aus ihrem Fahrzeug befreien. Vorbei-fahrende Autofahrer haben Erste Hilfe geleistet sowie die Rettungskräfte verständigt.

Der mitalarmierte Rettungsdienst und Notarzt versorgten die Frau zunächst im PKW, in der Zwischenzeit bereitete die Feuerwehr die Rettungsöffnung vor. Hier wurde die Fahrertür und ein Teil des Daches geöffnet, um die verletzte Frau „patientenschonend“ aus den Fahrzeug zu retten.

Dies gestaltete sich sehr schwierig, war jedoch um 23.47 Uhr erfolgreich abgeschlossen. Die Frau wurde kurz darauf mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Remscheid transportiert.

Im Anschluss hat die Polizei Remscheid die Unfallaufnahme durchgeführt. Dazu wurde die Einsatzstelle von der Feuerwehr ausgeleuchtet.

Ein Abschleppunternehmen aus Remscheid hat den verunfallten Wagen geborgen.

Die Vollsperrung (ab ca. 23 Uhr) der B 237 wurde um 01.15 Uhr von der Polizei aufgehoben. Alle Kräfte verließen die Einsatzstelle.

Einsatzende für die Feuerwehr war um ca. 01.45 Uhr in der Nacht.

Kabel im PKW schmorte

26. 2. 2015 – 7.05 Uhr: Der Löschzug Stadt der Feuerwehr wurde zu einem PKW-Brand zur Jung-Stilling-Straße alarmiert. Noch vor dem Eintreffen der ersten Kräfte konnte der Besitzer des Fahrzeuges die Rauchentwicklung selbst bekämpfen. Ein Kabel im Motorraum hatte geschmort und so für die Rauchentwicklung gesorgt. Es entstand kein größerer Schaden und die Feuerwehrkräfte konnten nach 10 Minuten bereits wieder ihren Standort anfahren.

Großübung an Abbruchhaus

Der Löschzug Stadt der Feuerwehr hatte am Freitagabend, den 6. März 2015, die Möglichkeit am Abruchhaus an der Rader Straße eine Großübung durchzuführen.

Nach Eintreffen aller Einsatzkräfte konnte unter realitätsnahen Situationen das Vorgehen bei einem Wohnungsbrand geübt werden.

Mit der Drehleiter wurde das Retten von Personen aus einem Fenster nachgestellt. Immer wieder muss auch der Transport von Kranken und Verletzen, die nicht durch das Treppenhaus getragen werden können, mit Unterstützung der Feuerwehr trainiert werden.

Eine andere Gruppe ging unter schwerem Atemschutz ins Gebäude vor. Dabei wurde eine neue Technik angewandt, um die Löschwasserversorgung und damit das sichere Vorgehen des Trupps sicher zu stellen. Es wurden Löschtechniken in der Praxis demonstriert.

Da die Feuerwehr während solcher Einsätze auch immer wieder auf verschlossene Türen trifft, konnte das effektive Öffnen trainiert werden. Je nach Einsatzlage muss es schnell gehen. Hier ist dann die richtige Technik gefragt, an welchen Stellen die Schwachpunkte einer Wohnungstüre sind.

Gegen 22 Uhr war die Übung beendet und die eingesetzten Kräfte waren mit der Verlauf voll zufrieden.

Die Feuerwehr ist unverzichtbar für die Stadt

So drückte es Bürgermeister Dietmar Persian in seiner Rede anlässlich der Jahresdienstbesprechung der Gesamtfeuerwehr am 27. März 2015 aus.

Rat und Verwaltung würden die Notwendigkeit einer funktionierenden Feuerwehr anerkennen und alles mögliche dafür tun.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Wilfried Fischer lobte die Arbeit der Jugend-feuerwehr, die das Rückgrat des Nachwuches darstellen würde. In seiner Rede ging er auch auf die vielfältigen Aufgaben des Verbandes der Feuerwehren ein und warb und rege Mitarbeit in diesen Gremien.

Als Gast aus weiter Ferne konnten wir Dietmar Rechnenberg von der Feuerwehr Königs Wusterhausen begrüssen. In einem kurzweiligen Vortrag brachte er uns das Einsatzgeschehen unserer Partnerfeuerwehr näher.

Erstmalig in diesem Jahr wurden die Ernennungen und Beförderungen im Programmablauf vorgezogen. Das ist für viele der spannende Teil des Abends, will man doch wissen, ob sich die Teilnahme an Lehrgängen auch auszahlt.

In den Redepausen sorgte die Chorgemeinschaft „Modern Generation“ mit ihren neuen Titeln für Unterhaltung.

Ernennungen und Beförderungen 2015

Ernennungen: Feuerwehrfrau / -mann, -Anwärter:

Michelle Wolter	*LZ Stadt*
Nino Köll	*LZ Stadt*
Ètienne Michel	*LZ Stadt*
Ben Schader	*LZ Stadt*

Beförderungen: Feuerwehrfrau / -mann:

Yasmin Alester	*LZ Stadt*
Maximilian Gasmann	*LZ Stadt*
Max Meyer-Frankenfeld	*LZ Stadt*
Sven Richard	*LZ Stadt*

Beförderungen: Oberfeuerwehrmann:

Tobias Strack	*LG Holte*
Benjamin Stormberg	*LG Holte*
Michael Thiel	*LG Straßweg*
Sebastian Krüger	*LZ Stadt*
Christian Siebel	*LZ Stadt*

Beförderungen: Hauptfeuerwehrmann:

Marco Brück	*LG Holte*

Beförderungen: Unterbrandmeister/ in:

Tanja Ritzenhöfer	*LZ Stadt*
Mathias Lübbert	*LG Herweg*
Kevin Wiese	*LG Straßweg*

Beförderungen: Brandmeister:

Daniel Küster	*LG Holte*
Marco Altendorf	*LZ Stadt*

Beförderungen: Oberbrandmeister:

Tim Hogenfeld	*LZ Stadt*

Beförderungen: Hauptbrandmeister:

Thomas Lemmen	*LG Holte*
Detlef Hager	*LG Herweg*

Wie in jedem Jahren wurde Kameraden in die Ehrenabteilung verabschiedet und Ehrungen für langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr verliehen.

Verabschiedung in die Ehrenabteilung
Hauptfeuerwehrmann Willi (Wilhelm) Lübbert und
Unterbrandmeister Hans-Gerd Dürhager
beide aus der Löschgruppe Herweg

Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft
Mit der Sonderauszeichnung in Gold des Verbands der Feuerwehr NRW für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Hückeswagen wurden ausgezeichnet:
Unterbrandmeister Manfred Kroll aus dem LZ Stadt
und
Hauptbrandmeister Willi Dörpfeld von der LG Straßweg
Brandoberinspektor Friedel Hermann aus dem LZ Stadt

Hier alle Beförderten (links) und Geehrten (rechts) *Bild: Nico Hertgen*

Hier einige Zahlen zur aktuellen Statistik:

Die Gesamtfeuerwehr verfügt über 106 aktive Kräfte, davon haben wir 8 Frauen in unseren Reihen.

In der Jugendfeuerwehr engagieren sich 23 Jungen und 7 Mädchen.

Die Ehrenabteilung verfügt über 45 Mitglieder.

Im Jahr 2014 fuhr die Feuerwehr im Gesamten 93 Einsätze.

Tragehilfe für den Rettungsdienst

28. 3. 2015 – Der Rettungsdienst hatte einen Krankentransport durchzuführen.

Über eine Wendeltreppe musste der Patient vom Obergeschoss nach unten gebracht werden. Hier waren wir zur Unterstützung anfordert worden.

Der Einsatz war schnell beendet.

Ölspuren und ein Kleinfeuer an der Bever

30. 5. 2015 – Um 6.47 Uhr wurde der Feuerwehr eine große Benzinspur auf der B 483 Rader Straße bis nach Herweg gemeldet. Da der Umfang doch erheblich war, wurde eine Spezialfirma zur Beseitigung angefordert. Die Feuerwehr sicherte die Bundesstraße während der Arbeiten ab. Um 9.20 Uhr war die Straße wieder gereinigt und die Kräfte konnten einrücken.

Auf der L 101 Westhofen bis Scheideweg und Winterhagen kam die Löschgruppe Straßweg zum Einsatz. Hier wurde mit Bindemittel abgestreut und Warnschilder aufgestellt.

Abfallcontainer in Brand geraten

26. 5. 2015 – 11.44 Uhr: Der Löschzug Stadt wird zu einem Einsatz zur Firma Klingelnberg in die Peterstraße alarmiert.

Vor Ort hatte ein Abfallcontainer für Schleifspäne und –schlämme Feuer gefangen. Ein Trupp unter Atemschutz begann sofort die Löscharbeiten mit einer Schaumpistole. Währenddessen bereitete ein zweiter Trupp die Vornahme eines Schwerschaumrohres vor.

Mithilfe einer Mistgabel wurde der Inhalt des Containers auseinander gezogen, um versteckte Glutnester zu finden. Mit dem Schwerschaum wurde das Feuer dann komplett erstickt.

Nach gut 30 Minuten konnten die 10 Einsatzkräfte wieder abrücken.

Im Einsatz waren das TLF 3000, das HLF 20 sowie die DLK 23.

Einsatzübung der Löschgruppe Holte –

Unklare Rauchentwicklung in der Altstadt

Am Abend des 17. Aprils schrillten die Alarmempfänger der Kameraden der Löschgruppe Holte. Grund dafür war eine unangekündigte Einsatzübung in einem Mehrfamilienhaus in der Altstadt. Ein Kamerad der Löschgruppe hatte gemeinsam mit dem Hauseigentümer, einen Übungsbrandt in dessen Haus simuliert. So wurde mit Hilfe einer Nebelmaschine der Keller und das Treppenhaus verraucht sowie drei Personen im Haus versteckt. Die anderen Kameraden waren nicht eingeweiht, damit die Übung relativ „real“ ablaufen konnte.

Es befanden sich schon einige Kameraden am Gerätehaus, da wir unseren regulären Dienstabend hatten. So konnten wir sehr schnell zur Einsatzübung ausrücken.

An dem Übungsobjekt eingetroffen erkundete der Gruppenführer die Lage: eine Person stand im

1. Obergeschoss am Fenster und berichtetet über Rauch im Treppenhaus – der Rauch kam aus dem Keller und drang in das Treppenhaus, sodass die Person sich nicht selbständig ins Freie begeben konnte.

Sofort drang ein Trupp unter Atemschutz in den stark verrauchten Keller vor, um nach Personen zu suchen. Nach kurzer Suche konnten zwei Personen im Keller gefunden und ins Freie gebracht werden.

Zeitgleich begann ein Trupp mit der Brandbekämpfung, die Person im 1. OG konnte mittlerweile über das rauchfreie Treppenhaus ins Freie geführt werden. Nach dem alle Gerätschaften wieder auf dem Fahrzeug verstaut waren, ging es zurück zum Gerätehaus, wo wir eine Nachbesprechung durchführten und eine positive Resonanz zogen.

Mit dieser unangekündigten Alarmübung können nun wichtige Erkenntnisse für zukünftige Realerereignisse gezogen werden. Außerdem können Abläufe, während eines solchen eventuellen Einsatzes, weiter verbessert werden.

Unser Dank gilt dem Hauseigentümer, der uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Kleinfeuer an der Bevertalsperre

10. 6. 2015 – Am frühen Abend alarmierte die Leitstelle den kleinen Alarmkreis zum Ablöschen eines verlassenen Lagerfeuers. Unbekannte hatten am Waldrand in der Nähe der Bevertalsperre ein Feuer entzündet und offenbar gegrillt. Leider hinterließen diese Personen nicht nur das glimmende Feuer, sondern auch noch jede Menge Abfall und Speisereste. Nach einer halben Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

Heckenbrand

3. 7. 2016 – 15.27 Uhr. Erneuter Einsatz für den Löschzug Stadt. An der Bergstraße war eine Hecke auf einer Länge von rund 4 Meter in Brand geraten. Anwohner hatten mit einem Gasbrenner das Unkraut vernichten wollen. Bei der Brandausbreitung wurde ein parkender PKW beschädigt. Die Feuerwehr hatte die Flammen nach ca. 12 Minuten gelöscht und konnte wieder einrücken.

Gewitter über Hückeswagen

5. 7. 2015 – 10:41 Brandeinsatz für Löschgruppe Straßweg und Löschzug Stadt nach Straßweg-Kotthausen.

„Blitzeinschlag in einem Wohnhaus neben einem landwirtschaftlichen Gebäude", so das Einsatzstichwort.

Hier war ein Blitz in den Sicherungskasten eingeschlagen, Bewohner haben mittels Feuerlöscher den Brand schnell eindämmen und löschen können, so dass die Feuerwehr nur eine Kontrolle durchführen musste.

Fast Zeitgleich kam um 10.53 Uhr ein weiterer Einsatz für den LZ 1 herein. Brandeinsatz in einer Garage, auch hier ist ein Blitz in ein Holzdach eingeschlagen und hat ein Teil der Fassade in Brand gesetzt. Mittels C-Rohr wurde das Feuer schnell gelöscht.

Noch während dieser Einsatz lief, kam um 11.03 Uhr ein erneuter Alarm über einen Wasserschaden am Tulpenweg. Aufgrund der zahlreich eingesetzten Kräfte wurde die LG Holte alarmiert.

Hier war von einem Wintergarten aus Wasser in die Wohnung herunter gelaufen und hat diese leicht unter Wasser gesetzt. Der Eigentümer ist selbstständig tätig geworden. Der Hausmeister der GBS wurde informiert.

Einsatzende für alle Einheiten war gegen 11:55 Uhr.

Tierrettung an der Bever

17. 7. 2015 – 6:45 Im Überlauf der Talsperre wurde eine Entenfamilie gesichtet.

Da die Tiere aus eigener Kraft nicht wieder zurück aufs Wasser bewegen konnten wurden sie mit Hilfe der Feuerwehr aus ihrer Lage befreit und zurück auf die Talsperre gebracht.

3 Alarmierungen an einem Tag

3. 8. 2015 – Um 11.27 Uhr wird der Löschzug Stadt alarmiert: Unterstützung Rettungsdienst zur Tragehilfe eines Patienten mittels Drehleiter aus einem Obergeschoß in der Kölner Straße.

Es waren 6 Einsatzkräfte mit 2 Fahrzeugen vor Ort.

Der zweite Alarm ging um 13:42 Uhr ein:

Einlaufender Brandmelder im Rathaus, Auf´m Schloß 1. Nach Erkundung im Gebäude konnte im eigentlichen Büro des Rauchmelders keine Feststellung wahrgenommen werden. – Fehlalarm.

Es waren 9 Einsatzkräfte mit 3 Fahrzeugen vor Ort.

Es ging weiter um 15:20 Uhr: Kaiserhöhe Meldung eines Nachbarn: „Rauchwarnmelder“ in einer Wohnung löst aus, Bewohner ist nicht zu Hause. Polizei und Feuerwehr verschaffen sich über Leitern einen Zutritt in die Wohnung. – Fehlalarm.

Es waren 10 Einsatzkräfte mit 3 Fahrzeugen vor Ort.

Baum auf Straße und Fahrbahnüberflutung

16. 8. 2015 – 19.50 Uhr: Aufgrund des schlechten Wetters am Abend war auf der Kreisstraße 5 in Höhe des Bever-staudammes ein kleiner Baum auf die Straße gefallen.

Mit einer Bügelsäge konnte das Hindernis schnell beseitig werden.

Auf der Rückfahrt zum Gerätehaus war dann noch in Hartkopsbever die Straße überflutet. Die Einsatzkräfte reinigten den Gulli und somit konnte das aufgestaute Wasser wieder ungehindert abfließen.

Gegen 20.20 Uhr waren alle Fahrzeuge wieder am Standort Löschzug Stadt.

Besichtigung der Flughafenfeuerwehr der Bundeswehr in Köln-Wahn

Am Samstag, den 15. 08. 2015 machte sich eine große Delegation des Löschzugs Stadt auf zum Flughafen Köln/Bonn, genauer gesagt zum militärischen Teil des Flughafens.

Dort wurde den 23 Kameradinnen und Kameraden ein Einblick in die Arbeit der Bundeswehr-Flughafenfeuerwehr gewährt. In mehreren Gruppen wurden die Wache und die dort stationierten Fahrzeuge in Augenschein genommen und von den Berufsfeuerwehrleuten erklärt. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Kameraden der Bundeswehr-Feuerwehr für ihre herzliche Aufnahme!

Im Anschluss ging es auf Einladung der UWG Hückeswagen auf das angrenzende Gelände der Luftwaffenkaserne Wahn. Dort wurde die hungrige Meute in der Truppenkantine reichlich verköstigt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die UWG für die Einladung zum Mittagessen, besonders an Herrn Michael Wolter, der gemeinsam mit seiner Tochter / unserer Kameradin Michelle Wolter, den Tagesausflug geplant und organisiert hat!

Nach dem Mittagessen ging es weiter in die Kölner Innenstadt. Dort konnten sich die Teilnehmer erst einmal nach Lust und Laune austoben, bis es dann um 16 Uhr mit einer Brauhaustour rund um die Hahnentorburg am Rudolfplatz weiterging.

In den folgenden knapp 2,5 Stunden führte uns Tourguide „Ralph“ durch die verschiedensten Kneipen und weihte uns ein wenig in die Kölner Geschichte, vor allem in die eher kuriosen Storys und Mühten, ein. Der Abschluss dieser Führung fand im Brauhaus Päffgen statt. In gemütlicher Atmosphäre ließen wir dort bei der ein oder anderen Haxe und dem ein oder anderen Kölsch einen schönen Tag ausklingen.

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang 2015

In diesem Jahr fand wieder ein Atemschutzgeräteträgerlehrgang der Feuerwehr Hückeswagen statt. Hierbei wurden 9 Feuerwehrmänner und -frauen theoretisch und praktisch für den Einsatz unter Atemschutz ausgebildet.

Voraussetzung für die Ausbildung und die anschließende Einsatztauglichkeit ist die erfolgreiche G26.3 Untersuchung bei einem hierzu ermächtigten Arzt.

An insgesamt 5 Wochenenden wurden theoretische Inhalte zu rechtlichen Grundlagen (Feuerwehr-Dienstvorschrift 7), Technik des Atemschutzgerätes, Gefahren, Vorgehen im Innenangriff und vielen weiteren Dingen vermittelt.

Abwechselnd zur Theorie fanden auch praktische Übungen und Leistungstests statt. Hierbei ging es nicht nur darum, sich an die Atemschutzmaske und das schwere Atemschutzgerät zu gewöhnen, sondern auch seine Leistungsgrenze zu ermitteln. Natürlich durfte auch nicht der Spaß fehlen. Und somit wurde auch mal unter Atemschutz eine kleine Runde Basketball gespielt.

Nach erfolgreich abgelegter theoretischer Prüfung ging es Ende Juni zur praktischen Prüfung auf die Atemschutzstrecke ins Notfallzentrum nach Marienheide - Kotthausen. Dort mussten die Lehrgangsteilnehmer die theoretisch gelehrten Dinge praktisch umsetzen. Nach einem kleinen sportlichen Teil (natürlich unter Atemschutz) mit u.a. Laufband und Endlosleiter, ging es dann auf die eigentliche Atemschutzstrecke. Hier mussten sich die Teilnehmer im Dunkeln durch die engen Gänge zurecht finden und einige Hindernisse überwinden.

Ein Teilnehmer hat diese praktische Übung im ersten Anlauf leider nicht geschafft, kann diese aber innerhalb eines Jahres nachholen. Alle übrigen acht Lehrgangsteilnehmer haben bestanden und können ab sofort auch im Einsatz unter Atemschutz eingesetzt werden.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!

Zur stetigen Überprüfung werden alle Einsätze unter Atemschutz bei jedem Atemschutzgeräteträger in einem persönlichen Heft vermerkt. Zudem hat zur weiteren Tauglichkeit jeder einmal jährlich erneut die Atemschutzstrecke zu überwinden. Dies wird ebenfalls im Nachweisheft festgehalten. Wird dies innerhalb des Jahres nicht geschafft und/oder besteht jemand die G26.3 Untersuchung (unter 50 Jahren: alle 3 Jahre; danach jährliche Untersuchung) nicht mehr, erlischt automatisch die Atemschutztauglichkeit bis zu dem Zeitpunkt der positiven Erbringung beider Leistungen.

Mittelgroßer Ast ragt in Fahrbahn

30. 9. 2015 – 22.34 Uhr: B237 Richtung Wipperfürth unmittelbar hinter dem Ortsausgang ragt ein Ast über den Radweg in die Fahrbahn. Der angeforderte Stadtlöschzug konnten mit der Mannschaft des Rüstwagens das Hindernis schnell beseitigen. Zum Einsatz kam eine Motorsäge. Weitere Mannschaft wurde nicht benötigt, diese konnten den Einsatz abbrechen. Gegen 23.15 Uhr konnten die Kräfte wieder einrücken.

Ölspur

1. 10. 2015 – Um 6.23 Uhr wurde der Löschzug Stadt zu einer Ölverschmutzung zur Wiehagener Straße gerufen. Betriebsstoffe verschmutzten ca. 60 m der Fahrbahn. Der Grund war ein technischer Defekt an einem PKW. Eine Spezialfirma aus Wermelskirchen wurde zur Beseitigung angefordert.

Die Polizei übernahm während der Reinigung die Verkehrsregelung.

Gegen 8.30 Uhr konnte die Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Brandeinsatz in der Altstadt

5. 10. 2015 – 18.30 Uhr: Vollalarm für den Löschzug Stadt. Ein Passant hatte an der oberen Islandstraße im Bereich Stadthaus eine unklare Rauchentwicklung gemeldet.

Es rückten der Einsatzleitwagen, das TLF 3000, die Drehleiter und das HLF zur Einsatzstelle aus. Da unklar war in welchem Umfang es brennen würde, waren alle Fahrzeuge vor Ort.

Die Ortslage wurde mit einem Trupp unter Atemschutz erkundet.

Ganz leichter Rauch in Büroräumen, Brandgeruch von verbranntem Papier. Gebäude soweit wie möglich abgesucht. Ein Mitarbeiter der GBS wurde angefordert, um weitere Räume zerstörungsfrei absuchen zu können. Im Kellerbereich / Hohlraum unter Aussentreppe wurden brennende Abfallreste gefunden und abgelöscht. Der gesamte Einsatz dauerte rund 1,5 Stunden mit 16 Kräften.

Feuer an der Oberbergischen Apotheke

7. 10. 2015 – Alarmierung des LZ Stadt und LG Herweg erfolgte um 12:34 Uhr.

Feuer im Bereich der Oberbergischen Apotheke, Peterstraße Ecke Etapler Platz.

Nach wenigen Minuten war der LZ 1 mit dem ersten Löschfahrzeug an der Einsatzstelle. Es wurde folgende Lage vorgefunden:
An der verkleideten Außenfassade stieg starker Brandrauch auf, mehrere Personen versuchten mit einem Feuerlöscher den Brand einzudämmen.

Die Feuerwehr nahm unter Atemschutz ein Strahlrohr vor und lösche die Fassade ab, des Weiteren musste ein Teil des Schiefer und die Unterkonstruktion an dem Brandherd in einer größeren Fläche entfernt werden. Alle kleinen Brand- und Glutnester wurden mit Wasser gelöscht.

Im gesamten Kreuzungsbereich wurde die Einsatzstelle abgesichert. Die Polizei ermittelt zur Ursache.

Die Einheiten Stadt und Herweg konnten gegen 13.15 Uhr die Einsatzstelle wieder verlassen.

Es waren 18 Einsatzkräfte mit folgenden Einsatzfahrzeugen vor Ort:
TLF 3000, DLK 23, RW 2, ELW 1, KdoW und das LF 10 der LG Herweg.

Brandeinsatz in Purd

9. 10. 2015 – Gegen 6:15 Uhr wurde der Löschzug Stadt und die LG Straßweg zu einem unklaren Feuer zur Hofschaft Purd alarmiert.

Die LG Straßweg war als erster vor Ort und konnte schnell Entwarnung geben. Es wurde weder Feuer noch Rauch entdeckt.

Offenbar handelte es sich um einen Fehlalarm eines Rauchmelders.

Die noch auf der Anfahrt befindlichen Kräfte des Löschzuges konnten den Einsatz abbrechen.

Dampf vom Wasserkocher löste Alarm aus

13. 10. 2015 – Am frühen Abend rückte der Stadtlöschzug komplett zum Altenzentrum Johannesstift aus.

Dort hatte es einen Brandmeldereinlauf gegeben. Nach genauer Erkundung stellte sich schnell heraus, das in einer Wohnung ein heftig sprudelnder Wasserkocher den Rauchmelder und damit die gesamte Brandmeldeanlage ausgelöst hatte.

„Fehlalarm – Rückfahrt zum Standort", wie es im Feuerwehrjargon heißt.

Brandmeldereinlauf – Fehlalarm

14. 10. 2015 – Um 20.54 Uhr wird der Löschzug Stadt und die Löschgruppe Straßweg ins Industriegebiet Scheideweg alarmiert.

Bei einer dortigen großen Firma hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst.

Kurz nach dem Eintreffen der ersten Kräfte konnte Entwarnung gegeben werden – es handelte sich um einen Fehlalarm der Anlage.

Alle angerückten Fahrzeuge konnten wieder einrücken.

Feuer an „Starenkasten" Kammerforster Höhe

24. 10. 2015 – Um 0.38 Uhr wurde für den Löschzug Stadt die Nacht unterbrochen. Eine Streife der Polizei hat an der Verkehrs-Überwachungsanlage in Kammerforster Höhe ein Feuer entdeckt.

Unter Einsatz eines C-Rohres konnten die Flammen innerhalb von Minuten gelöscht werden.

Über die Ursache ist noch nicht bekannt, die Polizei hat die Ermittlung aufgenommen.

Ruderwettbewerb bei den Kameraden in Etaples sur Mer

9. Oktober 2015: Am Freitagvormittag machten sich einige Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Stadt auf den Weg zur Partnerfeuerwehr Etaples sur Mer.

In Frankreich machten wir einen Abstecher zum Aussichtspunkt „Cap Blanc Nez", dieser liegt zwischen Calais und Boulogne direkt am Ärmelkanal. Aufgrund der guten Fernsicht konnten wir die Kreidefelsen von England / Dover sehr gut erkennen.

Anschließend ging es weiter nach Etaples und bezogen die Unterkunft in der Herberge „Le Flot". In dieser übernachteten alle 14 Personen samt Partner und von hier aus starteten jeweils unsere Ausflüge.

Am Abend wurden wir in der 2001 neu errichteten Feuerwache „Baie de la Canche" von unseren französischen Feuerwehrkameraden empfangen. Ein reger Austausch von Erlebtem fand bis zur späten Stunde statt.

Am Samstagvormittag stand eine Besichtigung von Boulogne auf dem Programm. Hier wurde die historische Altstadt, die Basilika (Notre-Dame), den großen Glockenturm sowie der Hafen besichtigt. Nach einem Mittagessen ging es am Nachmittag zurück nach Etaples, hier wurde noch der große Ehrenfriedhof besichtigt.

Für den Abend haben uns die französischen Kameraden zu einem Gartenfest eingeladen. Später ging es noch auf die große Kirmes, die sich auf dem gesamten Rathausplatz und den benachbarten Straßenzügen ausbreitet.

Am Sonntagmorgen wurde das Ruderboot zur Wettkampfstätte an der Canche gebracht. Hier mussten alle angemeldeten 94 Boote bis 10 Uhr liegen.

Anschließend ging es gemeinsam mit Bürgermeister Philippe Fait, sowie allen Ruderteams durch die Altstadt zum Hafen um einen Kranz für verstorben Seeleute niederzulegen. Nach einer Gedenkminute ging es zurück zu den Ruderbooten.

Der Ruderwettkampf auf der Canche begann bei strahlender Sonne und Erreichen des Hochwasserstandes um 11.43 Uhr.

Alle Boote wurden zu Wasser gelassen und kurz darauf gestartet.
Info zur Streckenlänge: Zuerst ca. 1.500 m in Richtung Meer, um eine gesetzte Boje und ca. 1.800-1.900 m zurück zur Ziellinie im Hafen von Etaples.

Das Ruderteam aus Hückeswagen:

Tanja Ritzenhöfer, Morton Gerhardus, Natalie Hütten, Sven Richard, Mathias Pohl und der „Trainer“ Karsten Binder hinten

Mit dem Ausgang der vorderen Platzierungen hatten wir keinen Einfluss, es ging allein darum vor den Etapler Kameraden ins Ziel zu kommen. Jedoch gelang es unseren Ruderern um wenige Meter nicht.

So ging der „große Wanderpokal“ in diesem Jahr zurück nach Etaples.

Nach anschließender Siegerehrung und einem Imbiss verabschiedeten wir uns von unseren Kameraden und starteten unsere Heimreise am späten Nachmittag.

Seit 2009 fahren regelmäßig Hückeswagener Kameraden zum Ruderwettkampf an die Canche, damit auch weiterhin die enge und gute Partnerschaft zwischen beiden Feuerwehren beibehalten wird.

Für das nächste Jahr wird ein Treffen in Hückeswagen geplant.

Sturm löste „nur“ einen Einsatz aus

18. 11. 2015 – Die Löschgruppe Holte war in der Nacht zum Mittwoch von 3.00 Uhr bis ca. 5.00 Uhr im Einsatz.

Gemeldet war ein Baum auf der Kreisstraße 5 in Höhe der oberen Einfahrt zum Industriegebiet Kobeshofen.

Dieser wurde von den Kameraden schnell beseitigt und die Straße war wieder befahrbar, allerdings nur einseitig. Der Baum hatte eine Straßenlaterne beim Sturz getroffen, die dadurch tief in die Fahrbahn ragte und somit LKW getroffen hätte.

Somit wurde der Energieversorger hinzu gezogen. Dieser kam mit einem Steiger, entfernte das Leuchtmittel und schnitt den abgeknickten Laternenmast mittels Flex ab, so dass die Fahrbahn wieder komplett freigegeben werden konnte. Aus diesem Grund zog sich der Einsatz fast zwei Stunden lang hin.

Während der Maßnahme sicherte die Löschgruppe Holte die Einsatzstelle ab.

Ölspur vom Falkenweg bis zur Bachstraße

22. 11. 2015 – Acht Einsatzkräfte des Löschzuges Stadt rückten am Sonntag-Nachmittag aus, um eine Ölspur von Wiehagen kommend Richtung Innenstadt abzustreuen.

Als im Verlauf der Maßnahme starker Schnellfall einsetzte wurde der Einsatz abgebrochen und die Strecke mit Warnschildern abgesichert.

Gegen 16.20 Uhr waren alle Geräte und Fahrzeuge wieder einsatzbereit.

Unterstützung der Feuerwehr Wipperfürth

18. 12. 2015 – Gegen 17.00 Uhr kam es auf der Lenneper Straße zu einem Verkehrsunfall, in dessen Folge ein Fahrzeug von der Fahrbahn abkam und in der Wupper zum Stehen kam.

Da Betriebsstoffe ausliefen wurde von den Wipperfürther Kollengen schwimmfähiges Ölbindemittel angefordert.

Zwei Mitarbeiter des LZ Stadt lieferten dieses in ausreichender Menge zur Einsatzstelle in Wipperfürth und konnten danach sofort wieder einrücken.

Ölflecken auf der Altenberger Straße

31. 12. 2015 – Um 11.42 Uhr wurde die Feuerwehr zum Abstreuen von Ölflecken auf der Altenberger Straße in Wiehagen alarmiert.

Die 9 Einsatzkräfte rückten mit zwei Fahrzeugen aus und bereits um

12.30 Uhr war die Rutschgefahr mittels Ölbindemittel gebannt.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

auf der Fürstenbergstraße ... so die Alarmmeldung der Kreisleitstelle um 18.49 Uhr für den Löschzug Stadt, die Rettungswagen (RTW) Hückeswagen und Radevormwald, Notarzt aus Wipperfürth und die Polizei.

Nach wenigen Minuten waren die ersten Einsatzfahrzeuge vor Ort und fanden folgende Lage vor:

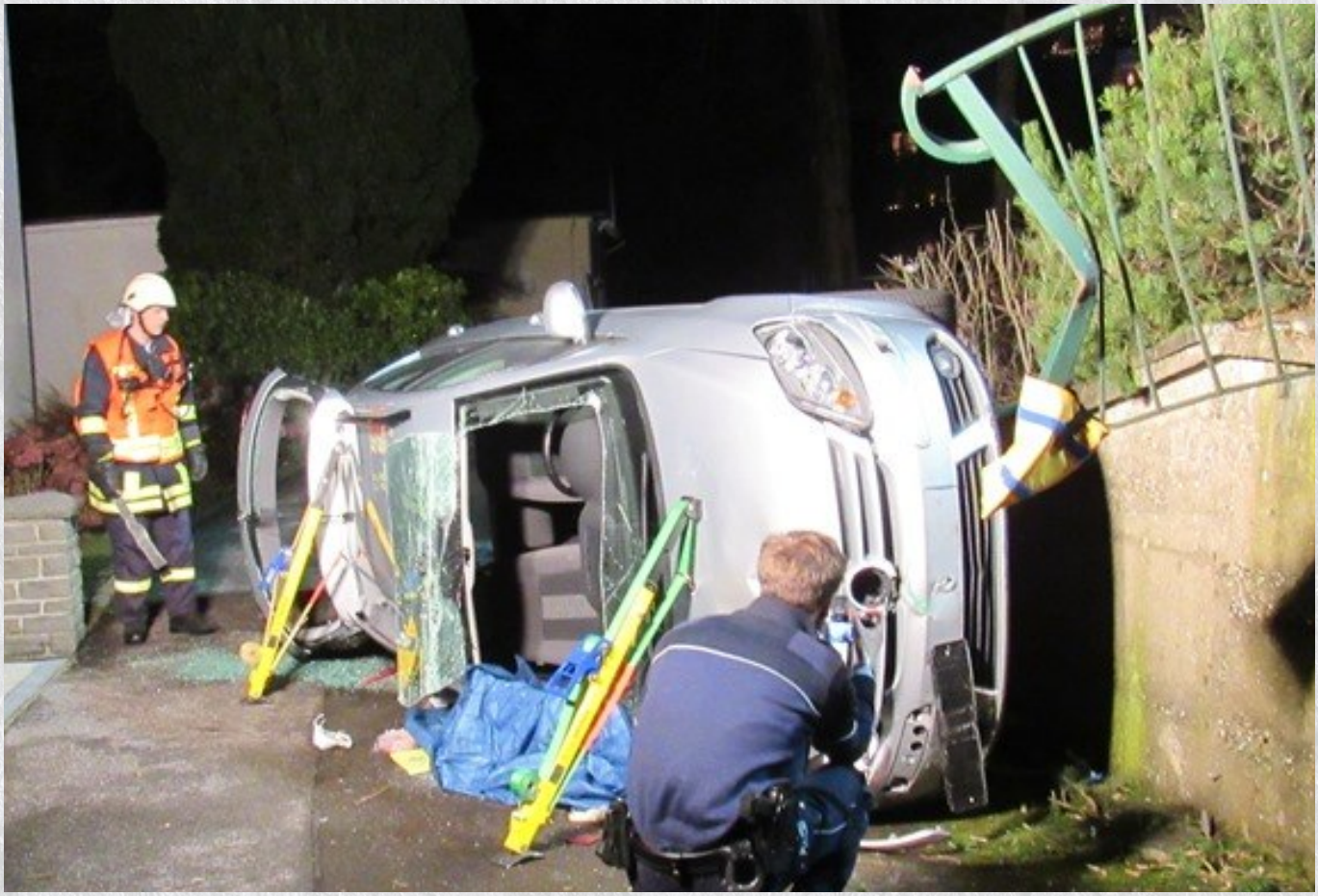
Ein PKW war in der Linkskurve, gegenüber der ATV Halle, von der Straße abgekommen und lag ca. 1,5 Meter tiefer auf der Beifahrerseite. Beide Insassen konnten sich nicht selbstständig aus dem Wagen befreien.

Der mitalarmierte Rettungsdienst mit Notarzt betreute beide Personen im PKW.

Die Feuerwehr stabilisierte den PKW und öffnete die Windschutzscheibe um die Personen aus ihrer misslichen Lage zu retten.

Gegen 19.15 Uhr waren beide Personen im RTW und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Die Polizei hat die Unfallaufnahme durchgeführt. Hierfür wurde die Einsatzstelle für ca. 2 Stunden voll gesperrt und von der Feuerwehr ausgeleuchtet.

Ein Abschleppunternehmen hat den Wagen anschließend geborgen.

Der Löschzug Stadt hat den Einsatz mit 18 Einsatzkräften gegen 21 Uhr beendet.